



KOMMENTAR

Zwischen Bauchgefühl und Rechtsstaat

Wir brauchen dringend eine öffentliche Debatte über den Zustand der Demonstrationskultur in Deutschland

„Gewalttätige Ausschreitungen und die Inkaufnahme schwerer Verletzungen anderer seien keine Mittel legitimen Protestes ...“, mahnte der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Bernhard Witthaut, dieser Tage. Er meinte damit zwar den brutalen Angriff aufgebrachter belgischer Ford-Beschäftigter auf polizeiliche Einsatzkräfte vor der Zentrale des Automobilproduzenten in Köln, aber ebenso hätte er damit viele andere Demonstrationen der letzten Jahre beschreiben können.



Michael Silkeit

Foto: C. Kettler

Egal, ob ich an die Proteste gegen den G8-Gipfel im Rostocker Stadthafen denke oder die kürzlich in Wolgast erfolgte Demo gegen einen NPD-Aufzug. Immer das gleiche Szenario, Hunderte Menschen demonstrieren friedlich für Toleranz und Demokratie und einige wenige meinen, sie müssen Recht und Gesetz in ihre Hände nehmen und zunehmend ihre Ziele mit Gewalt durchsetzen. Flaschen, Pflastersteine, Pyrotechnik, Baseballschläger als Ausdruck friedlichen Protestes? Spätestens an dieser Stelle gibt es für mich keine Unterschiede zwischen den Extremisten, egal welchen politischen Lagers. Leider reden wir inzwischen auch nicht mehr über Einzelfälle. Es ist schon zur Regel geworden, dass friedliche Demonstrationen gegen Rechts zunehmend auch Gewalttouristen auf den Plan rufen. In Kenntnis dieser Tatsachen, dann aber von vornherein anzunehmen, dass an Demonstrationen nur friedliche Demonstranten teilnehmen ist gelinde gesagt schon ziemlich blauäugig und wenig hilfreich. Dem Staatsschutz bei seinen Ermittlungen zur Anreise gewaltbereiter Demonstranten unlauteres Handeln zu unterstellen, zeugt von einer gehörigen Portion Unkenntnis polizeilichen Handelns, gepaart mit überzogenem Selbstwertgefühl.

Was passiert, wenn Bauchgefühl Sachverstand und Rechtsstaatlichkeit ersetzen? Moral und Recht sind nicht immer miteinander kompatibel. Wo sind die Grenzen moralischer Legitimation und daraus resultierendem Handeln?

Bernhard Witthaut hat Recht, wenn er eine intensive öffentliche Debatte über

den Zustand der Demonstrationskultur in Deutschland fordert. Dabei gilt es viele Fragen zu beantworten. Diese reichen für mich von den Grenzen des zivilen Ungehorsams über die Vermummung „friedlicher“ Demonstranten bis beispielsweise zur Frage der Möglichkeiten

und Grenzen polizeilichen Handelns bei Veranstaltungen. Diese öffentliche Debatte muss schnell begonnen werden, denn sonst geraten Polizisten immer wieder zwischen die Mühlensteine.

Euer Michael Silkeit

LANDESVORSTAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und allen Kolleginnen und Kollegen, die an den Feiertagen arbeiten müssen, einen ruhigen Dienst.



Der Landesvorstand



Der Song „AUCH NUR EIN MENSCH“ kommt gut an

Dass in der Quadratestadt oft gute Ideen geboren werden, weiß man nicht erst seit Xavier Naidoo und Bülent Ceylan. Nun verteilt sich ein Song eines Mannheimer Polizisten über die sozialen Netzwerke so rasend schnell und die Internet-Gemeinde wie auch die Polizisten sind begeistert. Mit dem Rap-Song „AUCH NUR EIN MENSCH“ von Chri Be (Gecko), so der Aliasname des Hobbymusikers, trifft der 25-jährige Polizeimeister Christian Beck aus Mannheim in die Herzen derer, die Tag für Tag ihren Kopf für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung hinhalten.

Seit dem 27. Oktober 2012 ist der Song wie auch das passende Musik-Video online im Internet eingestellt und kann

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2013 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 30. 11. 2012. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



auf YouTube angeschaut werden. Der junge Musiker schrieb den Rap-Song im Auftrag der Gewerkschaft der Polizei (GdP), die bereits mit ihrer Jugendorganisation „JUNGE GRUPPE“ das Thema mit der bundesweiten Aktion „Auch Mensch“ publiziert hatte. „Der Text und die unterlegten Filmszenen tragen dazu bei, dass man in der Gesellschaft zum Nachdenken angeregt wird“, so der Mannheimer GdP-Chef Thomas Mohr, der zusammen mit Chri Be (Gecko) den Song produzierte und das Musik-Video



dazu gemacht hat. „Wir sind sehr froh und stolz, dass wir solche Talente in unseren eigenen Reihen haben und ich danke dem Kollegen ausdrücklich für diesen Rap-Song“, so Mohr weiter.

Weitere Informationen sowie der kostenlose Download für PC und Smartphone findet Ihr im Internet auf unserer GdP-MV-Homepage: www.gdp.de/mv

Termin

Die JUNGE GRUPPE Mecklenburg-Vorpommern wird am **19. Dezember 2012** auf dem **Schweriner Weihnachtsmarkt** mit der Aktion „Auch Mensch“ auf den Besorgnis erregenden Anstieg der Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten hinweisen.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 20 84 18-10
Telefax: (03 85) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Biasecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

IN STILLER TRAUER

Die GdP-Kreisgruppe LBPA/LPBK M-V trauert um

Polizeiobermeisterin Annett Bellach

die am 15. Oktober 2012, im Alter von nur 34 Jahren, verstorben ist.

„Wir verlieren mit Annett eine langjährige und in besonderem Maße zuverlässige Mitstreiterin in unserem Kreisgruppenvorstand sowie im örtlichen Personalrat“.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von einer aufrichtigen, engagierten und anerkannten Kollegin und Freundin.

Die GdP Kreisgruppe LBPA/LPBK M-V



JUNGE GRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Start in einen neuen Lebensabschnitt für 66 Anwärter

Im Oktober 2012 begann für 66 Anwärter des gehobenen Dienstes das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow. Durch die Mitglieder der JUNGEN GRUPPE wurden diese bereits am 1. Oktober mit einem Infostand begrüßt.

Der Stand befand sich im Vorraum der ärztlichen Untersuchung, die die Anwärter noch über sich ergehen lassen mussten. Somit war dieser für viele eine willkommene Abwechslung während der Wartezeit und die Möglichkeit, mit den Mitgliedern der JUNGEN GRUPPE ins Gespräch zu kommen.



Am 8. Oktober 2012 wurde dann durch die JUNGE GRUPPE zu dem fast schon traditionellen Volleyballturnier und dem beliebten Begrüßungsgrillen eingeladen.

Der Einladung zum Turnier folgten fünf Teams, die sich aus den jeweiligen Seminargruppen zusammensetzten. Nach spannenden Spielen im Jeder-gegen-jeden-Modus, konnte sich das Team „Winners“ auf den ersten Platz vorkämpfen. Die weiteren Platzierungen sahen wie folgt aus:

2. Team 108
3. Seminargruppe 1
4. Seminargruppe 3
5. Champions

Anschließend fand der Grillabend statt, welcher dieses Mal auf Grund der

kühlen Jahreszeit in der Mensakantine der Fachhochschule ausgerichtet wurde. Dort konnten die Neuen die JUNGE GRUPPE und somit die GdP näher kennenlernen und in einer kurzen Einführung, durch den Landesjugendvorsitzenden Sebastian Weise, wichtiges über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der GdP erfahren.

Ebenfalls anwesend waren wieder Vertreter der Signal Iduna, die auch in diesem Jahr beide Begrüßungsveranstaltungen fachlich und finanziell unterstützten.

Im Rahmen der Abendveranstaltung wurden, neben Speis und Trank, kleine Gewinne an die ersten drei Platzierten des Volleyballturniers ausgegeben.

Die JUNGE GRUPPE bedankte sich bei den Anwärtern und der Signal Iduna für diesen schönen Abend. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Mensa, das ein wunderbares Grillbüfett für uns gezaubert hatte.

Bis zum nächsten Jahr!
Eure JUNGE GRUPPE der GdP M-V
Josefine Hille

**Wenn schon
POLIZEI in M-V
dann auch
GdP in M-V**



Blaulichtfete 2012 – der etwas andere Einsatz

Mittwoch, 24. Oktober 2012, 21.00 Uhr, Tiergartenallee, Rostock ... und plötzlich wurde es ganz laut ...

Doch was war geschehen???

An vier unterschiedlichen Standorten im Land kam es zu späterer Stunde zu einer Ansammlung von sympathisierenden Personen, die alle nur ein Ziel hatten, den

LT-Club in Rostock!



Dort angekommen, wich die bis dato vorherrschende Stille einer laut jubelnden und feiernden Menschenmenge. Dies war das Zeichen, dass die geleasteten Einsatzfahrzeuge den Einsatzort erreicht hatten. Nur wenige Augenblicke, nachdem man sich Zutritt zum Inneren des Gebäudes verschafft hatte, wurde bereits durch eine größere Anzahl von Personen die Tanzfläche gestürmt. Der Rest sicherte das Objekt vom Tresen oder Bratwurststand aus. Von dort aus konnte man an diesem Abend wieder zahlreiche Gespräche mit den bekannten Personenkreisen führen und auch über die vor Ort gestellte Verpflegung wurde sich diesmal nicht beschwert.

Aus Sicht der Einsatzleitung verlief der gesamte Partyeinsatz, der bis in die frühen Morgenstunden ging, sehr zufriedenstellend, so dass die nächste Blaulichtfete bereits in der Einsatzplanung für 2013 vorgemerkt ist.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle dem Veranstaltungsleiter des LT-Clubs, der KG Güstrow sowie allen eingesetzten Partygästen.

Eure JUNGE GRUPPE



KREISGRUPPE ANKLAM

GdP Anklam für friedliche Demonstrationen gegen Nazis

Die Kreisgruppe Anklam der Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat sich dem Aufruf der demokratischen Parteien zur Teilnahme an friedlichen Aktionen gegen den Nazi-Fackelaufzug in Wolgast am 9. November 2012 angeschlossen.



Zugleich unterstrich der Kreisgruppenvorsitzende Marco Bialecki die Erwartung aller am 9. November 2012 eingesetzter Polizistinnen und Polizisten auf einen gewaltfreien Protest, auch unter Verzicht auf Blockaden.

„Sollte der Fackelzug von den Verwaltungsgerichten genehmigt werden, müssen wir die Veranstaltung absichern. Sehr schnell wird dann die politische Auseinandersetzung auf dem Rücken der Polizei ausgetragen oder wir werden in die rechte Ecke gestellt“, so Bialecki.

Der Kreisgruppenvorstand

Sitzung des Kreisgruppenvorstandes



In der Sitzung des erweiterten GdP-Kreisgruppenvorstandes Anklam am 7. November 2012 wurde u. a. durch Siegmund Bauch die Sitzung des Landesseniorengruppenvorstandes der GdP vom 18. Oktober 2012 ausgewertet. Im Mittelpunkt stand dabei die Zusammenarbeit der deutsch-polnischen Senioren.

GdP-BETREUUNGSEINSATZ IN WOLGAST

Polizeieinsatz in Wolgast

Aus Anlass einer für den 9. November 2012 angemeldeten NPD-Veranstaltung und zahlreicher Gegenveranstaltungen kam es zu einem Großeinsatz der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern in Wolgast.

In bewährter Art und Weise organisierte der Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Betreuungsmaßnahmen vor Ort.

Unser GdP-Mobil mit zwei Kollegen aus dem Landesbereitschaftspolizeiamt sowie zwei GdP-Gewerkschafter aus dem Polizeipräsidium Neubrandenburg waren als Ansprechpartner im Einsatzraum unterwegs. Aufgrund der intensiven Einsatzlage war es nicht immer einfach, an unsere Kolleginnen und Kolle-



gen heranzukommen. Die Einsatzbelastung der nicht gerade zahlreichen Polizeikräfte bei der Bewältigung der zahlreichen Lagen war enorm und endete erst in den frühen Morgenstunden des Folgetages. Wenn dann mal eine kurze Auszeit möglich war, waren unsere Betreuer mit Warmgetränken und kleinen Snacks zur Stelle. Es kam super bei den eingesetzten örtlichen Kräften, der Einsatz Einheit sowie der Bereitschaftspolizeiabteilung an.

Der Kreisgruppenvorstand

KG GREIFSWALD

Glückwunsch

„Je mehr Kerzen deine Geburtstags-torte hat, desto weniger Atem hast du, um sie auszublasen.“ (Jean Cocteau)

Viel Glück zum Geburtstag im Monat Dezember und viel Erfolg im neuen Lebensjahr wünschen wir unseren Mitgliedern **Nikolaus Kramer, Torsten Dietrich, Thomas Schröder, Mario Kröger und Jeannette Foth.**

Euer Vorstand der KG Greifswald



KREISGRUPPE LBPA M-V/LPBK M-V

Begrüßung der „Neuen“ im Landesbereitschaftspolizeiamt Mecklenburg-Vorpommern

Nach ihrer zwei- bzw. dreijährigen Ausbildung in Güstrow und ihrer Ernennung in das Eingangsamts ihrer Laufbahn begann für die Absolventen der FHöVPuR Güstrow im Landesbereitschaftspolizeiamt M-V ihr erster beruflicher Lebensabschnitt.

Ihr erstes Berufsjahr absolvieren unsere neuen Kolleginnen und Kollegen in altbewährter Weise in den Einsatzhundertschaften in Rostock/Waldeck oder Schwerin. Hier können sie die gesamte Bandbreite polizeilicher Arbeit kompakt erleben. Der Großteil der neuen Kolleginnen und Kollegen wird nach diesen zwölf Monaten das Landesbereitschaftspolizeiamt M-V in Richtung der anderen Polizeibe-



hörden, insbesondere in Richtung der Polizeipräsidien, schon wieder verlassen. Für einige wenige besteht auch jedes Jahr bei entsprechender Eignung die Möglichkeit, länger im LBPA M-V zu verbleiben. Trotz dieser relativ geringen Verweildauer der Mehrheit, hat es sich die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei traditionell nicht nehmen lassen, die neuen GdP-Mitglieder in unserer Kreisgruppe persönlich zu begrüßen. Im Rahmen mehrerer kleiner Runden stellte der Vorsitzende unsere Kreisgruppe vor, benannte die Ansprechpartner in den Einsatzhundertschaften und verwies auf die Leistungen und Angebote unserer Gewerkschaft der Polizei. Erfreulicherweise ist der Organisationsgrad der neu ernannten Kolleginnen und Kollegen sehr hoch. Damit dieses auch so bleibt, stehen euch die Vertrauensleute als direkte Ansprechpartner und natürlich



auch der Kreisgruppenvorstand jederzeit hilfreich zur Seite. Als kleines Begrüßungsgeschenk überreichte der Vorsitzende unserer Kreisgruppe aus dem Werbemittelkatalog jedem „Neuen“ eine GdP-Taschenlampe, verbunden mit den besten Wünschen für einen rundum gelungenen Berufseinstieg.

*GdP-Kreisgruppe
im LBPA M-V/LPBK M-V*

KREISGRUPPE NORDWESTMECKLENBURG

Was man sich hier anhören muss!

„Kein Mensch kennt mehr den Grundsatz:
BRUST UND RÜCKEN – BREMSE DRÜCKEN!“

... hörte ich jüngst beim Betreuungseinsatz der GdP-Kreisgruppe anlässlich des Einsatzes zur Absicherung des Demogeschehens in der Hansestadt am 20. Oktober 2012. Sichtlich genervt und dennoch immer höflich und korrekt erklärten die Kollegen fast jedem Fahrzeugführer persönlich die Verkehrsmaßnahmen.



An diesem sonnigen Samstag kam der Verkehr in einigen Teilen rund um die Altstadt zeitweilig zum Erliegen. Für die Einsatzbeamten des Landesbereitschaftspolizeiamtes und die Einsatzeinheiten sicher Routine. Den Einzeldienstbeamten und Kolleginnen und Kollegen der Verkehrsüberwachungsdienste wurde nicht nur Ausdauer und Standhaftigkeit abverlangt. Sie

mussten sich zudem noch den ganzen Tag von ungeduldigen Kraftfahrern beschimpfen lassen. Viele konnten obendrein erst am Abend von den Verpflegungsbeuteln kosten. Diese wurden dann aber durchweg gelobt. „So gute Verpflegung hatten wir noch nie!“ hörte ich sogar einmal. Nicht wenige freuten sich auch über die kleine Flasche Wasser von der GdP, denn es war für Ende

Oktober ein unerwartet heißer Tag. Der Dank und die Anerkennung gebührt allen Mitarbeitern, die an diesem Einsatz mitgewirkt haben, ob bei den Verkehrsmaßnahmen, im Führungsstab, im Raumschutz, am Demonstrationszug, bei den Folgemaßnahmen, in der Gesa oder in der Nachtschicht davor beim Packen der Verpflegungsbeutel.

Uwe Burmeister



Polizisten aus Mecklenburg-Vorpommern zu Gast in Frankreich

Waldeck, ein kalter Samstag im September. 12 Grad Celsius zeigt das Thermometer im Reisebus, der sich auf den Weg in Richtung Südfrankreich macht. Das Ziel lautet Nimes, wo die 19 Polizisten aus Mecklenburg-Vorpommern für eine Woche zu Gast an der dort ansässigen französischen Polizeischule sein werden.

Nach 21 Stunden Fahrt und unruhigem Schlaf wird die Gruppe in Nimes bei 24 Grad Celsius von Claire Palisse in Empfang genommen. Claire Palisse ist an der Polizeischule Nimes tätig und unter anderem für internationale Zusammenarbeit und diese Begegnungsseminare zuständig. Die Treffen finden jährlich jeweils einmal in Frankreich und Mecklenburg-Vorpommern statt. Neben der französischen Polizeischule in Nimes sind auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern, die Kreisarbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“ Rostock e. V. und der französische Verein Léo Lagrange Organisatoren dieser Treffen, die mit Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerkes gefördert werden.

Nach einem französischen Frühstück wurde die Stadt Nimes erkundet. Dazu hatten sich die beiden Dolmetscherinnen Juliane Seifert und Kerstin Tischendorf, die der Gruppe mit Rat und Tat zur Seite standen, ein interessantes Spiel mit dem Namen „Stadtrallye“ ausgedacht. In kleinen Gruppen sollte die Stadt, in der die Römer ihre Spuren hinterlassen haben, erkundet und einige Fragen beantwortet werden.

Zeitgleich zur Stadterkundung fand die Feria statt. Die Feria ist ein jährlich stattfindendes Volksfest, bei dem unter anderem Stierkämpfe und Konzerte zu bestaunen sind. Der erste Höhepunkt für die Gäste aus M-V.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Stieres. Auf einer Stierfarm hat die Gruppe einen Einblick in die Zucht dieser pflegeleichten Tiere bekommen und wurde im Anschluss mit Stierwurst verköstigt.

Der Montag war sicherlich der protokollarische Höhepunkt der Reise. Denn am Morgen wurde die Delegation vom Direktor der Schule, Hervé Louzeau, und seinem Führungsstab begrüßt und am Nachmittag war die Gruppe Teil der antretenden Einheit, die dem französischen Innenminister Manuel Valls die Ehre erwies. Dieser hieß bei seiner Rede explizit auch die

Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern willkommen.

Beim anschließenden Empfang hatten dann die Leiter der Gruppe, PHK Silvio Bamberg und PHKin Sylvia Klein, die Gelegenheit, dem französischen Innenminister die besten Grüße aus Mecklenburg-Vorpommern zu übermitteln und ihm ein Gastgeschenk zu überreichen.

Während ihres Besuches konnten sich die Gäste einen Eindruck von der Ausbildung und Arbeit der französischen Polizei machen. So hatten sie die Gelegenheit, die Übungsstadt X-Ville an der Polizeischule Nimes zu begutachten und sich an den Waffen der französischen Polizei zu versuchen.

Bei einer Übung konnten die deutschen Polizisten ihre Vorgehensweise beim Durchsuchen eines Gebäudes vorführen und sich mit ihren französischen Kollegen über Unterschiede der Taktik austauschen.

Weiterhin waren sie Zeugen einer Übung der französischen Bereitschaftspolizei in Avignon sowie der anschließenden Verabschiedung zweier Kollegen dieser Einheit, die das Pensionsalter erreicht haben.

Beim Besuch der Stadtpolizei Uzès konnten die Ordnungshüter aus M-V einen Eindruck von der Vielfältigkeit und den unterschiedlichen Zuständigkeiten in der französischen Polizei gewinnen. Der anschließende Marktbesuch wurde, animiert durch die beiden Dolmetscherinnen, zum Lernen beziehungsweise Vertiefen der französischen Sprache genutzt.

Nachdem am letzten Abend der Direktor der Polizeischule Nimes die Delegation aus Mecklenburg-Vorpommern offiziell verabschiedete, wurden traditionell Gastgeschenke ausgetauscht.

Nach einer viel zu schnell vergangenen Woche ging es für die Teilnehmer bei 27 Grad Celsius zurück in das kalte Waldeck, einig darüber, dass diese Tage sehr bereichernd waren und bleibende Eindrücke hinterlassen haben.

Jens Lembke



Der französische Innenminister Valls und die angetretene Delegation aus M-V



PHK Bamberg übergibt Gastgeschenk an Innenminister Valls



Schießen mit Waffen der französischen Polizei



Übung Durchsuchen eines Gebäudes, Austausch über Taktik



Besuch bei polnischen Freunden

Im September 2012 erhielt der Vorsitzende vom Landesseniorenvorstand der GdP M-V, Bernd Voß, eine Einladung vom Vorsitzenden (Präsidenten) der Pensionärs- und Rentnergenossenschaft der Polizei Szczecin, Czeslaw Zuziak.

Einer Anfrage zur Teilnahme daran habe ich gerne zugestimmt. Da Kollege Voß aus gesundheitlichen Gründen der Einladung nicht nachkommen konnte, sind am 27. September 2012 die Kollegen Hans Wederka, Karl-Heinz Kirst sowie Hans Treite nach Szczecin gefahren.

Die Fahrt erfolgte bei anhaltendem Regen, der auch bei Ankunft in Polen nicht nachließ. Nach kurzen Orientierungsproblemen erreichten wir das Objekt in der ul. Malopolska und wurden auf dem im Innenhof befindlichen PP durch den genannten Koll. Zuziak sehr herzlich begrüßt. Mit ihm waren sein Vertreter (Vizepräsident) Henryk Karcz sowie die Mitarbeiterinnen Janina Waligóra, Danuta Losiniecka, Janina Szalimow, Bolena Wysocka und als Sprachvermittlerin Frau Anna Adamowicz-Zwoc anwesend.

Es regnete noch immer und wir wurden in einen Arbeitsraum gebeten, in dem eine kleine Tafel festlich vorbereitet war.

Kollege Zuziak hielt eine kurze Ansprache und im Weiteren wurden nochmalig Grußworte ausgetauscht. Dabei wurden durch mich die besten Grüße vom Koll. Voß übermittelt. Damit einher erfolgte auch ein Austausch von Aufmerksamkeiten. So überreichte Koll. Zuziak eine handgefertigte künstlerische Maske mit den Unterschriften der beteiligten polnischen Kollegen/Kolleginnen. Durch H. Werderka wurden persönliche Aufmerksamkeiten an C. Zuziak sowie H. Karcz überreicht. An C. Zuziak überreichte ich einen von Bernd Voß dazu erhaltenen Bildband.

In den Gesprächen brachte C. Zuziak seine Freude darüber zum Ausdruck, Senioren der KG Rostock begrüßen zu können. Gleichzeitig hob er wiederholt hervor, dass er sowie auch seine Mitarbeiter sehr an einer Fortführung der 2008 getroffenen Vereinbarung mit dem Landesseniorenvorstand der GdP M-V interessiert sind. Dabei verwies er auf zurückliegende gemeinsame Veranstaltungen, die allerdings in hohem Maße durch die Senioren der KG Neubrandenburg wahrgenommen wurden. So wies er darauf hin, dass der Seniorenvorstand Szczecin im Mai 2013 wieder ein großes Sommerfest



veranstalten wird, zu dem auch Vertreter aus M-V erwartet werden. Wichtig seien aber auch gemeinsame Gespräche zwischen den Seniorenvertretungen.

Sowohl den Kollegen Voß und insbesondere der Kollegin Randel sollten wir Grüße übermitteln.

Der Sprachvermittlerin Frau Anna Adamowicz-Zwoc sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt, denn durch ihre Übersetzung war permanent eine gute Verständigung gegeben.

Sie machte uns auch mit dem weiteren Tagesablauf bekannt und da sie auch Stadtführungen begleitet, führte sie uns nach Abschluss der Gespräche – nunmehr bei doch ziemlich angenehmem Wetter – durch einen Teil der historischen Altstadt von Szczecin. Dabei lenkte sie unsere Aufmerksamkeit auf verschiedene, historisch bedeutsame Gebäude und Plätze. Sie führte uns u. a. zum Schloss der Pommerschen Herzöge und zur Kathedrale Sankt Jakobi. Dazu gab es zahlreiche Erläuterungen. Leider war die Zeit doch eher eng bemessen.

Anschließend ging es über die Haken-terrassen zum Hafen an der Oder. Hier gab es auf dem Restaurantschiff „Ladoga“ ein sehr üppiges Menü, das auch für einzelne Unterhaltungen Zeit übrig ließ.

Abschließend fand eine Hafenerundfahrt mit Abstecher auf angrenzende Kanäle und einem größeren Gewässer statt. Diese „Seefahrt“ erfolgte auf einem kleinen Katamaran. Auch dabei gab es Erklärungen zum Umfeld wie z. B. dem Hafen sowie zum Stadtumland.

Nach herzlicher Verabschiedung verließen wir die polnischen Senioren (Freunde) gegen 18.00 Uhr und traten die

Heimreise an. Es war ein überaus angenehmer Tag und dafür möchte ich mich auch im Namen der Kollegen Wederka und Kirst bei den polnischen Freunden bedanken.

Hans Treite

Tag der Senioren in Swinemünde

Am 15. Oktober 2012 fand in Swinemünde der jährliche Tag der Senioren statt. Wie jedes Jahr nahm auch eine GdP-Senioren-Abordnung daran teil. Die kleine Gruppe bestand aus den Senioren der Kreisgruppen Neubrandenburg und Rostock.



Übergabe von Gastgeschenken an den Stadtpräsidenten Janusz Zmurkiewicz

Eingeladen hatte der Präsident der Stadt Swinemünde. In der Veranstaltung wurde durch uns an den Präsidenten ein Gastgeschenk überreicht, welches mit großer Freude angenommen wurde.

Nach der Veranstaltung fanden noch Gespräche mit den polnischen Senioren statt, wo nochmals die weitere Zusammenarbeit besprochen wurde.

Nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen begaben sich alle auf den Heimweg.

*Bernd Voß
Seniorenvorsitzender M-V*



Arbeitsrecht-/Tarifseminar

Vom 15. bis 18. Oktober 2012 fand in Cambs ein sehr umfangreiches und interessantes Arbeitsrecht-/Tarifseminar unter dem Motto „Erfolg hat immer noch drei Buchstaben ‚GdP‘, aber auch ‚TUN‘“ für ein aktives Tätigwerden statt.

Die Referenten Michaela Omari von der GdP-Bundesgeschäftsstelle und Rolf Thiel waren ein sehr interessantes Gespräch, die wie immer uns ihr fundiertes Fachwissen vermittelten. So behandelten wir u. a. die Problematik der Abordnung, Versetzung, Zuweisung und Personalgestellung bei den Arbeitnehmern. Sehr spannend war auch die Thematik: Was ist



zum Beispiel eine Änderungskündigung oder was versteht man unter ordentlicher oder fristloser Kündigung, personenbedingte oder verhaltensbedingte Kündigung, kann der Arbeitgeber wegen Krankheit kündigen und was ist eine Abmahnung, oder wann ist eine Kündigung wegen Leistungsminderung zulässig und wann ist eine Abmahnung entbehrlich? Daran kann man schon erkennen, wie intensiv wir diese Themen bearbeitet haben.

Aber der Schwerpunkt des Seminars war unsere aktuelle Problematik – die Entgeltordnung (keine NEUE), die ja nur modernisiert und redaktionell überarbeitet wurde – zum Beispiel die Einführung der § 12 und § 13 TV-L, wo u. a. folgende Fragen geklärt und bearbeitet wurden:

- Informationen zum Aufspaltungsverbot und dem Hälftegrundsatz,
- Informationen zu den unbestimmten Rechtsbegriffen, wie zum Beispiel der Begriff „Gründliche Fachkenntnisse“, das ist ein qualitatives Merkmal oder „selbständige Leistungen“, da gibt es immer ein Ermessens- und Beurteilungsspielraum.

Unbestimmte Rechtsbegriffe sind auslegungsfähig – aber auch vom Arbeitgeber. Fakt ist aber – die Eingruppierung

richtet sich immer nach den Tätigkeitsmerkmalen und maßgeblich über seine ausübende Tätigkeit, sie muss immer formal übergeben werden. Falls sich durch die Entgeltordnung eine Höhergruppierung ergibt, richtet sich die Höhergruppierung immer nach § 17 TV-Länder

Weiter wurde zum Thema „Arbeitschutz“ und „Arbeitszeit“, wie Arbeitsbereitschaft, Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft und Schichtdienst und wie der Personalrat bei der Gestaltung der Arbeitszeit einbezogen wird, referiert, wobei auch der Urlaub Abschnitt IV des TV-L und auch das aktuelle Urteil vom BAG vom 20. März 2012 mit behandelt und in die Thematik einbezogen wurde. So wurde auch einmal das „Auseinanderpflücken“ eines Urteils vom LAG Schleswig-Holstein, wie wird was gelesen, aufgebaut und welche Bedeutung haben die Abkürzungen und Zeichen in einem Urteil.

Noch einmal zum Arbeitsschutz:

- Informiert wurden wir über die Bildschirmarbeitsplätze,
- über die psychische Belastung,
- was heißt Überlastung und wie kann man sich verhalten?

Es sind dabei Faktoren zu finden, die helfen, die Gesundheit aufrechtzuerhalten oder zu verbessern, um sie dann auch in der Aus- und Fortbildung zu vermitteln. Sehr nachdenklich und auch zu beachten ist die Problematik der immer mehr zunehmenden Arbeitsverdichtung, die Wahrnehmung der Überlastung, wobei der Arbeitnehmer dann angehalten ist, eine Überlastungsanzeige zu fertigen – Hilfe die Arbeitsmenge ist nicht mehr zu bewältigen!

Für ein gute Arbeit in den Personalräten benötigt man die Entgeltordnung, den TV-L und den TVÜ-L – das sind die wichtigsten Arbeitsmaterialien für den Arbeitnehmervertreter, denn wenn wir nichts tun – dann wird sich auch nichts ändern!

R. Hartmann-Woisin

LANDESSENIOREN- VORSTAND

Vorstandssitzung in Schwerin



Die Mitglieder des Landesseniorenvorstandes trafen sich Mitte Oktober zu ihrer turnusmäßigen Herbstsitzung in der Geschäftsstelle der GdP in Schwerin. Auf der Agenda standen u. a. die zukünftige Zusammenarbeit mit den polnischen Pensionären und Rentnern aus den Reihen der Polizei, ferner Fragen der Beamtenversorgung und Festlegungen von Schwerpunkten für den Arbeitsplan des kommenden Jahres.

Die Problematik der in M-V nicht erfolgten Anrechnung des Pflegegeldes aus DDR-Zeiten in die Bezüge- und Rentenberechnung wird weiter verfolgt. Alle Seniorenkreisgruppenvorsitzenden sind gebeten worden, Anfragen zu unklaren Versorgungsproblemen mit genauen Angaben dem Geschäftsführenden Seniorenvorstand zu übermitteln. Nur so kann eine Sammlung allgemein interessierender Fragen erstellt werden. Bei der Beantwortung der Anfragen werden uns die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LBesA M-V unterstützen.

Peter Anders

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Landesbezirk M-V

Platz der Jugend 6

19053 Schwerin

oder:

– per Fax an: 03 85-20 84 18-11

– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de

Die Landesgeschäftsstelle

